

## Die amerikanische Rüsslergattung *Diplogrammus* Chev.

(Col. Curc. Cryptorhynch.)

Revidiert von Dr. Carl Fiedler, Suhl i. Thüringen.

### (7. Beitrag zur Kenntnis der amerik. Cryptorhynchiden.)

Diese von Chevrolat in den *Annal. de la Société Entomolog. de France*, Bd. VII 1877, p. 180 aufgestellte Gattung, die nur wenige südamerikanische Arten enthält, muß morphologisch und habituell als eine recht einheitliche gelten. Die bunte Zeichnung des gefleckten Prothorax und die gelbbindigen Elytren heben sie von allen anderen Gattungen der Cryptorhynchiden auf den ersten Blick heraus; die auffallende Markierung der Arten erinnert an gewisse Gattungen der Chrysomeliden. Nur Champion hat später eine mexikanische Species (*curvifasciatus*) hinzugefügt, die der Zeichnung nach gänzlich von den typischen Vertretern abweicht, indem sie gebogene weiße Binden und weiße Flecken der Elytren, sowie helle Querbinden des Proth. aufweist, auch morphologisch durch einen längeren, weniger gebogenen Rüssel, gröber fazettierte Augen und durch ungezähnte Schenkel abweicht, so daß für diese Art wohl die Aufstellung einer neuen Gattung in Frage kommen könnte. — Unsere Gattung ist wegen der scharf eingeschnittenen Rüsselfurche des Proth. und der tiefen, hufeisenförmigen, hochumrandeten Aushöhlung des Mesosternums, sowie durch die Längengleichheit der 3 mittleren Ventralsegmente zu den „wahren Cryptorhynchiden“ im Sinne Lacordaire's zu rechnen, auch die Rüssel- und Fühlerbildung paßt zu ihnen. Der Rüssel ist ziemlich kräftig, leicht gebogen, meist kürzer als der Proth., subcylindrisch; die Fühler sind in seiner Mitte eingefügt, die Fühlerfurchen liegen seitlich und neigen unten ein wenig zusammen; der Schaft erreicht die Augen, die Geißel ist 7-gliedrig, die 2 basalen Glieder sind verlängert, gleich lang, die übrigen so lang wie breit oder wenig breiter, die Keule ist subcylindrisch, stumpf zugespitzt, mindestens so lang wie die 4 äußeren Glieder. Der Prothorax ist kurz, breit, subkonisch, fein und dicht punktiert, ohne Mittelkiel, lebhaft blaßrot oder gelb mit großen, schwarzen Flecken oder er ist schwarz mit gelben Längsbinden. Die Elytren sind breit, subrhomboidal, in den verrundeten, nicht vortretenden

*napi* etc.) vielfach lediglich aus dem Gesichtspunkte der rein mechanischen Einordnung in die Sammlung betrachtet haben, ohne sich zu bemühen, auch die inneren Beziehungen dieser Formen zueinander wissenschaftlich zu untersuchen. Dieser Vorwurf gilt aber nicht nur für die deutschen, sondern auch für die italienischen, französischen, englischen und alle anderen Entomologen, und auch Verity selbst konnte sich, wie früher erwähnt wurde, von diesem Fehler nicht freimachen. Immerhin ist es selbstverständlich dankenswert, daß Verity nach neuen, wissenschaftlichen Methoden suchte. Auch meine eigene Behandlung der *bryoniae*-Formen und der ganzen *bryoniae*-Frage soll ja einen Versuch in dieser Richtung darstellen, — Vgl. auch die ausgezeichneten Bemerkungen von Caradja, *Iris* 1933, S. 109.

Schultern viel breiter als der Proth., am Apex gemeinsam ver- rundet, die flachen geraden Interstitien mit Doppelreihen feiner Punkte, die ungraden (3., 5., 7. und 9.) in ganzer Länge flach gekielt, die 9. meist etwas höher; von den graden Interst. sind mindestens 2, oft aber 3 und auch 5 jeder Seite mit hellgelben Längsbinden versehen, die bei aberrativen Stücken z. T. obsolet werden können, aber immer noch Reste aufweisen, die die Zugehörigkeit zur Art zu bestimmen ermöglichen. Das Mesosternum ist kurz, die erhabene, hufeisenförmige Endigung des Rüsselkanals erreicht nicht ganz seinen H. Rand; das Metasternum ist flach ausgehöhlt, in der Mitte gerinnt und seine Episternen sind breit. Das 1. Ventralsegment tritt mit einer breiten Abrundung zwischen die H. Hüften und ist flach ausgehöhlt, die 2. bis 4. Segmente sind gleichlang, am 5. fehlen sekundäre Geschlechtsmerkmale der ♂♂. Die U. Seite des Körpers und das Abdomen sind bunt — rosa und gelb — gezeichnet. Die Beine sind lang, ziemlich schlank und mäßig weit auseinander stehend, die Schenkel schwach gekielt und stumpf gezähnt, am Apex innen ausgebogen, die Schienen etwas verdünnt, an der Basis leicht gebogen, am Apex mit einem schräg nach innen gerichteten Mucro und mit 2 kleinen Borstenbüscheln versehen; die Tarsen sind 3-gliedrig, das 1. Glied ist fast 2 mal so lang wie das 2., das 3. ist breit, 2-lappig, fast bis auf den Grund gespalten, unten mit gelblichen Bürsten besetzt; das Krallengleid ist lang und dünn, die Krallen nicht verwachsen, gleichlang. — Die nicht artenreiche Gattung ist weit über Südamerika verbreitet, nur der völlig abweichende *curvifasciatus* Champ. ist in Mexiko beheimatet. Ueber die Biologie der Arten und über die ersten Stände scheint nichts bekannt zu sein.

### Bestimmungstabelle.

1. Elytr. mit einer halbkreisförmigen Binde, weiß, die von den Schultern am Seitenrande hin bogig zur Naht aufsteigt und einen weißen Fleck umschließt, Proth. mit 2 hellen Querbinden: Nr. 8 *curvifasciatus* Champ.
2. Elytr. jederseits mindestens mit 2 hellen, gelbweißen Längsbinden, meist mit mehreren solchen, Proth. auf hellem — gelbem oder rosafarbenem — Grunde schwarz gefleckt oder schwarz mit gelben Längsbinden 3
3. Jede Elytre mit 3 bis 5 gelben Längsbinden 9
4. Jede Elytre nur mit 2 gelben, hinten breit verbundenen Längsbinden, auf den 4. und 8. Interst. 5
5. Proth. schwarz, mit 4 oder 5 gelben oder rosaroten, vorne und hinten verbundenen Längsbinden.
  - a) Proth. mit 5 gelben oder rosaroten Längsbinden, Elystren mattschwarz: Nr. 3 *amoenus* Rld.
  - b) Proth. nur mit gelben Längsbinden, die dorsale Binde fehlt, Elystren wie auch der übrige Körper stark glänzend: Nr. 9 *nitidulus* sp. n.

6. Proth. blaßrot bekleidet, mit 7 schwarzen Flecken, der discal oft 2-teilig, der laterale quer stehend, der postoculare und der über den V. Hüften rund . . . . . 7
7. Die beiden Längsbinden jederseits auf den Elytr. sind an der Basis nicht miteinander verbunden, sie können manchmal ± obsolet werden; Beine schwarz, Schenkel und Schienen an ihrer Oberkante gelblichweiß behaart, erstere am Apex außen mit schmaler, gelber Querbinde: Nr. 1 *quadrivittatus* Oliv.
8. Die beiden Längsbinden auf jeder Decke sind durch den schmal gelb beschuppten Basalrand miteinander verbunden; Beine gelb bekleidet, die Schenkel außen mit 2 schwarzen Flecken, die Schienen am Apex schwarz: Nr. 2 *maculipes* Chevr.
9. Alle graden Interst. der Elytr. tragen gelbe, am Apex und an der Basis verbundene Längsbinden, jederseits 5, die der 10. Interst. sind hinten stark verkürzt, der gelb beschuppte Proth. mit 7 schwarzen Flecken wie bei *quadrivittatus*:  
Nr. 4 *novemlineatus* Chevr.
10. Jede Elytr. nur mit 3 oder 4 gelben Längsbinden, der schwarze Proth. mit 5 gelben Längsbinden . . . . . 11
11. Jede Elytre mit 4 vollständigen, gelben Längsbinden auf den graden Interst. (2, 4, 6 und 8): Nr. 7 *octovittatus* sp. n.
12. Jede Elytre nur mit 3 + vollständigen, gelben Binden . 13
13. Die 4. und 8. Interst. haben vollständige Binden, die 2. eine hinten und vorne verkürzte Binde: Nr. 5 *imperfectus* Chevr.
14. Die 4., 6. und 8. Interst. haben vollständige, gelbe Binden, Beine schwarz: Nr. 6 *sexlineatus* Boh.  
(Fortsetzung folgt.)

## Nacharbeiten zur Revision der Riodinidae Grote (= Erycinidae Swains.). V.

Von H. Stichel, Berlin-Lichterfelde.

Unter eigener Verantwortung des Verfassers.

(Fortsetzung.)

13. *Euselasia clithra* (Bat.) (48, 200).

Wie Seitz selbst bekundet, ist die Form (nach seiner Bezeichnung) auf der Unterseite variabel. Ich habe ein etwas satt gefärbtes Stück abgebildet, an dem das Prinzip der Bindenzzeichnung wie sie Seitz in seinen Bildern (Großschmett. V, T. 121d u. 48, 201, Fig. b, c) darstellt, deutlich zu erkennen ist, es ist also unbegründet, daß Seitz behauptet, ich hätte die Art (nach meinem Befunde) falsch abgebildet. Ob das l. c., p. 201 abgebildete Stück der Fig. a zu *clithra* gehört, könnte ich erst nach Kenntnis der Oberseite entscheiden. Meine Behauptung, daß der Blauschiller ein untrügliches Artmerkmal darstellt, und daß dessen Anlage bei *E. orfita eutychnus* Hew. ein durchaus anderer ist, erhalte ich in vollem Maße aufrecht. Zugegeben, daß

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Die amerikanische Rüsslergattung  
\*Diplogrammus\* Chev. 293-295](#)